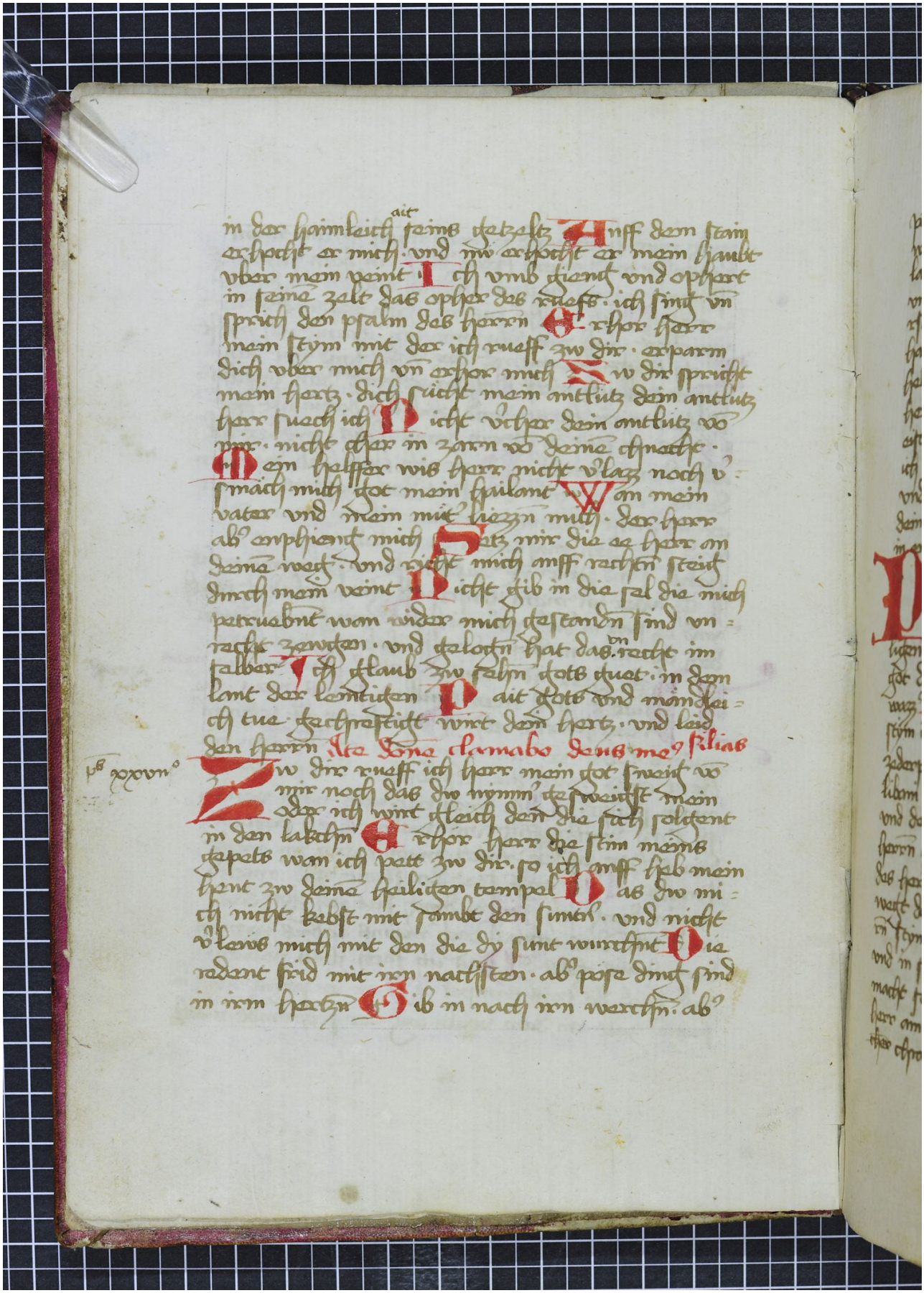
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



in der haimleich seins getzelts Auff dem stain
erhocht er mich. vnd nu erhocht er mein haubt
vber mein veint. Ich vmb gieng vnd opfert
in seine zelt das opfer des ruefs. ich singe vn
sprich den psalm des herrn Erhor herr
mein stym mit der ich ruefe zu dir. erparm
dich vber mich vn erhor mich. Zu dir spricht
mein hertz. dich sucht mein antlutz dein antlutz
herr suech ich. Nicht vchper dein antlutz von
mir. nicht ober in zorn vo deine chnecht.
Mein helffer wis herr nicht vlaz noch v=
smach mich got mein heilant. Wan mein
vater vnd mein mut liezn mich. der herr
ab enphieng mich. Setz mir die ee herr in
deine weg. vnd richt mich auff rechten steig
durch mein veint. Nicht gib in die sel die mich
petruebnt wan wider mich gestanden sind vn=
rechte zeugen. vnd gelogen hat das vnrechte im
selber. Ich glaub zu selen gots guet. in dem
lant der lebenden. Pait gots vnd manlich
tue. starchpeicht wirt dein hertz. vnd leid
den herrn Ste domine clamabo deus meus filias

ps xxvii

Zu dir ruefe ich herr mein got swaig vo
mir noch das du wirmm geswaigst mein
oder ich wirt gleich den die sich soltent
in den lakchn Erhor herr die stim meins
gepets wan ich pett zu dir. so ich auff heb mein
hent zu deine heilichen tempel. Das du mi=
ch nicht kebst mit sambt den sunder. vnd nicht
vberlaz mich mit den die du sunt wirchnt. Die
redent frid mit irn nachsten. ab poze dinck sind
in irm hertzn. Gib in nach irn werchn. ab